

10. Juni 2021

Gemeinsame Pressemitteilung >

Kupferzell ist gut gerüstet für den Krisenfall

EnBW übergibt ausgearbeitetes Krisenhandbuch an die Gemeinde

Kupferzell. Was tun im Krisenfall? Um dieser Frage nachzugehen und für den Ernstfall gerüstet zu sein, hat ein Arbeitskreis der Gemeinde Kupferzell zusammen mit EnBW-Krisenexperten über ein Jahr lang verschiedene Bedrohungslagen und Szenarien diskutiert und Lösungsstrategien entwickelt. Die Ergebnisse hat die EnBW in einem individuellen Krisenhandbuch für die Gemeinde Kupferzell festgehalten. Dieses übergab Brigitte Bayer, Kommunalberaterin der EnBW-Tochtergesellschaft Netze BW, nun im Rathaus offiziell an Bürgermeister Christoph Spieles.

„Ich bin froh, dass wir mit diesem Handbuch nun ein gutes, auf die Gegebenheiten unserer Gemeinde abgestimmtes Arbeitsmittel an der Hand haben, um für Krisenfälle gut gerüstet zu sein“, erläutert Christoph Spieles. „Denn gerade in Notsituationen müssen Städte und Gemeinden handlungsfähig bleiben. Dies schreibt auch das Katastrophenschutzgesetz (Artikel 5) vor.“

Brigitte Bayer bemerkt dazu: „Schon das Hochwasserereignis in Braunsbach vor fünf Jahren zeigt, dass Wetterextreme auch in Deutschland verheerende Schäden verursachen können“, und ergänzt: „Als Infrastrukturpartner von Städten und Gemeinden bringen wir uns hier gerne mit unserem Fachwissen ein.“

Etwa 14 Teilnehmer umfasste das Team rund um Bürgermeister Spieles aus Kupferzell, darunter Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung, des Bauhofs, der Freiwilligen Feuerwehr und des DRKs. Sie erarbeiteten seit Ende 2019 in gemeinsamen Workshops mit den Fachleuten der EnBW professionelle Abläufe und abgestimmte Konzepte für Bedrohungsszenarien, schwerpunktmäßig für Hochwassersituationen und langanhaltende und flächendeckende Stromausfälle, sogenannte Blackouts. Um bei einem großen Krisenszenario der Fürsorgepflicht für die Bürger*innen gerecht werden zu können, wurde auf dem Schulcampus das Hauptgebäude, die Mensa und die öffentliche Bibliothek mit den Nebenräumen als Schutzziel definiert. Diese Räumlichkeiten eignen sich für eine Notunterbringung im Krisenfall, da sie autark mit Strom und Wärme versorgen werden können. Hierzu hat die Kommune bereits einen Einspeisepunkt für die Notstromversorgung erstellt. Zudem soll bei dem anstehenden Umbau der Heizzentrale auch eine vom Stromnetz unabhängige Wärmeerzeugung ermöglicht werden.

10. Juni 2021

Betrachtet wurden auch die Informationsmöglichkeiten ohne digitale Medien und Strom. Die Kommune will zu diesem Zweck die Schaukästen für amtliche Bekanntmachungen in den Ortsteilen aktivieren und wieder in das Bewusstsein der Bürger*innen rücken.

Das erarbeitete Krisenhandbuch enthält alle wichtigen Informationen, wie beispielsweise die Zusammensetzung des Krisenstabes, Analyse der kritischen Infrastruktur, die Aufbau- und Ablauforganisation sowie Alarmierungs- und Kriseneinsatzpläne. Es wird ständig weiterentwickelt und an neue Gegebenheiten angepasst.

Bereits zu Beginn der Corona Pandemie im Frühjahr 2020 während der ersten Welle ansteigender Infektionszahlen mit dem Virus SARS-CoV-2 konnte der Stab rund um Bürgermeister Spieles in seiner Funktion unterstützen und zeigen, dass das neue Konzept passt.

Kontakt für die Presse:

Gemeinde Kupferzell
Bürgermeister Christoph Spieles

Marktplatz 14-16
74635 Kupferzell

Telefon: :07944 9111- 20

E-Mail: christoph.spieles@kupferzell.de

Website: www.kupferzell.de

EnBW Energie Baden-Württemberg AG:

Jörg Busse
Pressesprecher Regionale Kommunikation

Schelmenwasenstraße 15
70567 Stuttgart

Telefon: 0711 289-88235

E-Mail: j.busse@enbw.com

Website: www.enbw.com

